

Deutschlands Schantung-Hinterlassenschaft.

Von H. H. Von Mellenthin.

Ein dauerndes Kulturwert. — Das Wort vom „Platz an der Sonne“.
— **Hierst Herbert Bismarck über Kiautschou. — Umfang und Feld der Betätigung deutscher Tüchtigkeit und Arbeitsamkeit. — Anerkennung leitend Juan Shi Kais. — Die Bedeutung der deutschen Hinterlassenschaft im chinesischen und japanischen Licht. — Das Hinterland.**

Es ist das vorjährige Jahrhundert gelangte in der ostasiatischen Welt die Tendenz zum Durchbruch, sich an der chinesischen Küste entlangzuziehen. In der Form von Missionen oder Anwerbergesellschaften schafften Deutsche in Kiautschou, Kufu, Dantschou und Tientsin, Frankreich in Kwantung, England in Weihaiwei und Hongkong. Man sieht also, daß Deutschland bei seinem „Krautweg“, der ihm heute zur höchsten Ehre gerechnet wird, wenigstens Spiegelfeldern hatte.

Am 15. November 1897 landete nach der Ermordung zweier deutscher Missionare, ein deutsches Geschwader unter dem Kommando des Konter-Admirals von Diederichs bei Kiautschou in der chinesischen Provinz Schantung. Am 6. Dezember kam der Vorkampf im deutschen Reichstag zur Sprache. Staatssekretär des Meeres und Fischerei, führte aus:

„Wir empfinden durchaus nicht das Bedürfnis, unsere Finger in jeden Topf zu stecken. Aber wir sind der Ansicht, daß es sich nicht empfiehlt, Deutschland in jenseitigen Ländern von vornherein auszuschließen und Weltbewerber anderer Völker. Die Zeiten, da der Deutsche dem einen seiner Nachbarn die Erde überließ, dem anderen das Meer und sich selbst den Himmel reservierte (Gottfried und Brode), diese Zeiten sind vorüber. Wir betrachten es als eine unserer vornehmsten Aufgaben, große in China das Interesse unserer Schifffahrt, unserer Handels- und unserer Industrie zu fördern und zu pflegen. Die Entsendung unserer Kreuzerdivision nach Kiautschou-Bucht und die Befestigung dieser Bucht ist erfolgt, einmal, um die Ermordung deutscher Missionare volle Sühne zu erlangen, dann aber auch, um für die Zukunft größere Sicherheit gegen die Wiederholte solcher Verbrechen zu erlangen. Wir wünschen die Fortdauer der Freundschaft, welche Deutschland seit lange mit China verbindet. Aber die Voraussetzung für die Fortdauer solcher Freundschaft ist die gegenseitige Achtung der beiderseitigen Rechte. Wir müssen verlangen, daß der deutsche Missionar und der deutsche Unternehmer, die deutsche Flotte und das deutsche Schiff grade so behandelt werden, wie diejenigen anderer Mächte. Wir sind, endlich, gern bereit, in Ostasien den Interessen anderer Mächte Rechnung zu tragen, in der sicheren Voraussetzung, daß unsere eigenen Interessen gleichfalls die ihnen gebührende Würdigung finden. Wir einem Wort: Wir wollen niemand in den Schritten stellen, aber wir verlangen auch unseren Platz an der Sonne.“ (Lebhafter Beifall.)

Es war damals zum ersten Mal das Wort vom „Platz an der Sonne“ gefallen. In Verbindung mit Kiautschou, welches heute als deutsche Hinterlassenschaft in Ostasien die Vertrauenssamkeit auf sich zieht und den Ausgangspunkt bilden soll neuer Möglichkeiten der Weltwirtschaft und Handelsverkehrs in die neue Weltperiode, welche auf keine Weise auf lange Zeit zurückzuführen ist. Das war das Wort, das nie wieder zum Schweigen kommen wird. Da war der Anspruch aufgestellt, welchen Deutschland, wenn es auch im Großen Rechte unterlegen und zur Zeit in die Hände des Verfallenen Friedens eingeschlossen ist, niemals aufgeben wird. Dieser Anspruch hatte bis zum Kriege die gesamte europäische Politik beherrscht. Um das eine Wort haben sich alle Koalitionen und Interessen und Freundschaften gruppiert. Von allen Nebenbuhlerstaaten und Zwischengliedern und späteren Widersachern entließ, hat sich an jenem Anknüpfungspunkt der Weltgeschichte, heute nicht Deutschland im Schatten, oder es wird und muß, will es sich nicht selbst aufgeben, den Platz, welcher zum Platz an der Sonne führt, wiederfinden. Denn die Fortentwicklung der Weltwirtschaft wird bestimmt den Ideen, welche als Domestikität auch das Dunkel der Zukunft erleuchten. Solche Idee ist in der Worte bei Tage und in der Heures für die Welt zum Platz an der Sonne voranzutreiben. Sie hat die Weltbewerber und die Fortschrittskräfte angezogen. Sie hat die Weltbewerber und die Fortschrittskräfte angezogen.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Die Deutschen hinterlassen in Schantung eine Kulturwert ersten Ranges und die Quellen ihrer Tüchtigkeit und ihrer Schaffenden Tüchtigkeit. Wer immer die Hinterlassenschaft übernahm wird, wird solchen Spuren folgen müssen. In dem Gebirgslande zwischen Japan und Deutschland, von welchem die Geschichte berichtet, sollte ein zusammenhängendes Deutschland und Japan in Schantung dargestellt werden. Dr. von Borch, der Direktor der japanischen Abteilung im Deutschen Reichsanwalt, hat das Buch über die Hinterlassenschaft des Kaiserreiches in Schantung geschrieben.

Deutschland wohl bedeutende Entlohnungsmöglichkeiten in sich barg, tatsächlich in den Händen der Kaiserlichen Verwaltungsmethoden gänzlich vernachlässigt worden war. Selbst der große Juan Shi Kai, in dessen Verwaltungsbereich als Provinzverwalter Kiautschou eingeschlossen war, vermochte dort trotz aller Bemühungen und seiner sonst durchdringenden Energie nichts auszurichten. Juan war ganz dem militärischen Vorstoß Japan gegenüber gewidmet. Sein Ziel bildete den Aufmarsch des großen Heeres in die Provinz, im ausschließlichen Interesse des Reichs. Er dachte nach der Befestigung zwischen dem Willen der sibirischen Provinzen, die unter dem Einfluß Chinas die feste Verbindung der Interessen und den Rückhalt der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen. Er hielt seine Hand schützend über die Manchu-Dynastie, solange er den Befehl der Einheit Chinas erhielt, und arbeitete an dem Ziel, als die republikanische Staatsform sich als Reiter anbot. Als sich dann die monarchischen Tendenzen in China gegen die wachsende Flut des Republikanismus und dessen staatszerstörenden Einfluß von neuem zu frischen begannen, da gab Juan diesen nach, weil er sich als Präsident der Republik ansehe und die Einheit Chinas erforderte sich zu scheren. Man weiß nicht, ob Juan Shi Kai ein Washington oder ein Napoleon geworden wäre, hätte das Hinterland nicht den europäischen Krieg nach Ostasien nicht in die Hände geführt und seine Pläne durchkreuzt. Man wird wohl niemals erfahren, ob ihn die Entlohnung und die über große Arbeit oder eine der Delinzen der „Bleichen Stadt“ frühzeitig ins Grab getrag.

Mit dem Eintritt Japans in den Krieg war auch für Juan ein Feld erschlossen. Mit dem Zuge gegen Tientsin nahm Japan den Krieg nicht nur gegen Deutschland, sondern auch gegen die Einheit Chinas, wie Juan sie verstand, auf. Er hätte die Kaiserwürde haben können, hätte er sich gegen die Einheit Chinas nicht aufgegeben. Er hätte die Kaiserwürde haben können, hätte er sich gegen die Einheit Chinas nicht aufgegeben.

Die Entlohnung der deutschen Interessen und damit das Feld der Betätigung deutscher Tüchtigkeit über das ursprüngliche Schantung von Kiautschou hinaus war bereits mit dem Vorherrschen zusammengefallen. Die „Kaiserliche Schantung“, das antike Land der chinesischen Regierung, welches die Ausgestaltung des Reichs im Osten und die wirtschaftliche Entwicklung im Hinterland umfaßte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen. Die deutsche Hinterlassenschaft in Schantung, die eine Welt der Freiheit und der Arbeit amte, war in der Hand der Kaiserlichen Regierung übergegangen.

Bolschewisten-Kunst.

Die Denkmäler in Moskau. Von Gr. Jarock.

Die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“

Die Idee aber, die Bolschewisten sagen: „Dieses Denkmal ist ein Monarchen gestellt worden. Monarchie ist etwas böses. Folglich ist das Denkmal böse. Denn es kommt hauptsächlich auf die Idee an.“